

# Leise klopft der Regen

**1)** Leise klopft der Regen an die Fensterscheiben,  
lädt dich ein, im Haus zu bleiben.  
So werd ich deswegen diesen Tag genießen,  
Tür und Fenster gut verschließen.  
Hab heut' Zeit, Ewigkeit lässt sich sacht erahnen,  
kann und will nicht planen.

**2)** Manche Leute schimpfen, werden bei dem Wetter  
nicht gerade froh und netter.  
Statt die Nas zu rümpfen, will ich heute leben  
mit der Zeit, die mir gegeben.  
Wer verstimmt, sich nicht nimmt  
Zeit und andre Gaben, wird nie welche haben.

**3)** Hör die Stürme brausen, sieh die Blätter fliegen,  
Bäume, die im Wind sich biegen.  
Ach, es wehen draußen oftmals kalte Winde,  
da gilt es den Ort zu finden:  
Wo ich still, wie ich will,  
leben kann und träumen und den Sturm versäumen.

**4)** Leise klopft der Regen an die Fensterscheiben,  
lädt dich ein, im Haus zu bleiben.  
So werd ich deswegen diesen Tag genießen,  
Tür und Fenster gut verschließen.  
Wer verstimmt, sich nicht nimmt  
Zeit und andre Gaben, wird nie welche haben.

*Bei Abdruck und öffentlicher Verwendung muss das Lied bei der VG Musikedition angemeldet werden.*

**Text:** Clemens Bittlinger (2002)

**Melodie:** Joachim Neander (1680)